Berichte Naturwiss. Verein für Bielefeld und Umgegend **58** (2021), S. 78 – 79

Das Kurzfrüchtige Weidenröschen (*Epilobium brachycarpum*) – auch in Ostwestfalen angekommen

Uwe RAABE, Marl

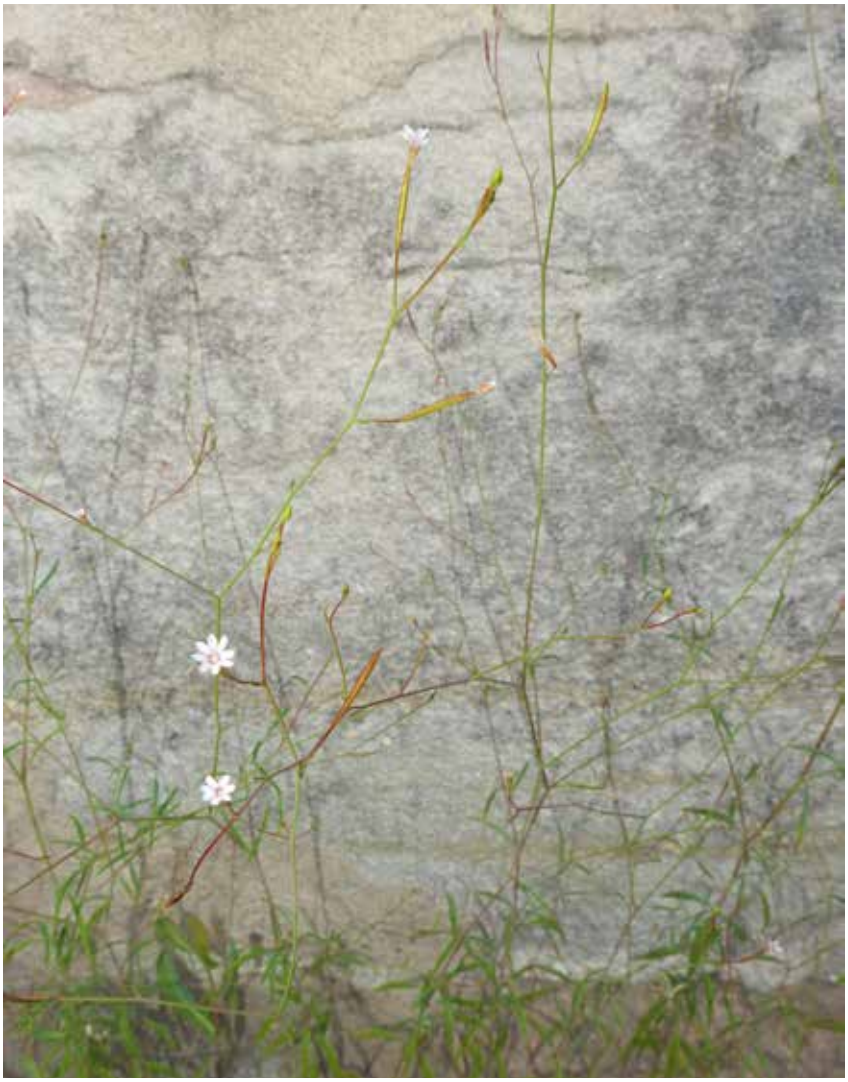

Abb. 1: Kurzfrüchtiges Weidenröschen, *Epilobium brachycarpum*, an einem Fundort in Nürnberg (Foto: U. Hoffmann)

Verfasser:
Uwe Raabe, Borgsheider Weg 11, 45770 Marl, E-Mail: uraabe@yahoo.de

Das Kurzfrüchtige Weidenröschen, *Epilobium brachycarpum*, ist ursprünglich in Nordamerika beheimatet. In Deutschland wurde es zuerst 1994 bei Kirchheimbolanden in Rheinland-Pfalz nachgewiesen (näh. s. Lang & Wolf 2000, Bönsel & Ottich 2005) und breitete sich rasch weiter aus (Windverbreitung). Schon bald wurde die Art auch in Hessen, im Saarland und in Bayern gefunden (näh. s. z. B. Bönsel & Ottich 2005). 2011 konnte bei Bonn erstmals ein Vorkommen in Nordrhein-Westfalen festgestellt werden (Gorissen 2013). 2017 folgte bei Olpe der Erstnachweis für Westfalen (Bochumer Botanischer Verein 2018), wo sich das Weidenröschen nun ebenfalls schnell weiter auszubreiten scheint, wie z. B. ein aktueller Nachweis im Hochsauerlandkreis bei Hallenberg zeigt (näh. s. Götte 2021).

Im September 2021 wurde *Epilobium brachycarpum* nun auch in Ostwestfalen gefunden. Die Art wuchs in einem größeren Bestand auf einer vor einigen Jahren (2014) abgeschobenen früheren Ackerfläche am Austmanns Heideteich zwischen Steinhagen und Brockhagen (TK 25 4016.12). Auf dem trockenen, mageren Sand wurde seinerzeit nichts eingesät, sodass es nach wie vor nur eine sehr lückige Vegetationsdecke gibt. Das Weidenröschen ist hier vergesellschaftet u. a. mit *Aira praecox*, *Conyza canadensis*, *Corynephorus canescens*, *Filago minima*, *Jasione montana*, *Leontodon saxatilis*, *Sedum acre*, *Trifolium arvense*.

Epilobium brachycarpum ist im Gegensatz zu vielen anderen Arten der Gattung eigentlich leicht anzusprechen. Die Art ist auch nicht besonders klein (die Pflanzen können nach Jäger 2011 eine Höhe von „0,30–0,80(–2,00)“ m erreichen), ist jedoch ausgesprochen unauffällig und daher leicht zu übersehen. Die Größe des Vorkommens bei Steinhagen deutet darauf hin, dass sich das Weidenröschen hier nicht erst 2021 angesiedelt hat. Es ist nicht auszuschließen, dass es in der Umgebung des Fundortes bereits weitere Ansiedlungen gibt. Auch in Ostwestfalen sollte jedenfalls verstärkt auf das Kurzfrüchtige Weidenröschen geachtet werden, vor allem auf trockenen, mehr oder weniger mageren, offenen Sand-, Kies- und Schotterflächen, z. B. auf Bahngelände, in Gewerbegebieten, in Sand- und Kiesabgrabungen oder auf dem Truppenübungsplatz Senne.

Nach Abschluss des Manuskriptes konnte gemeinsam mit Herrn R. Götte, Brilon, ein weiteres Vorkommen von *Epilobium brachycarpum* im NSG „Samensberg“ bei Manrode, Kreis Höxter (TK 4422.11) im Bereich einer Windwurffläche (ehem. Fichtenbestand) festgestellt werden.

Literatur

Bochumer Botanischer Verein (2018): Beiträge zur Flora Nordrhein-Westfalens aus dem Jahr 2017. – Jahrb. Bochumer Bot. Ver. **9**: S. 115–161.

Bönsel, D. & Ottich, I. (2005): Über neue Funde des Kurzfrüchtigen Weidenröschens (*Epilobium brachycarpum*) in Frankfurt am Main. – Botanik und Naturschutz in Hessen **18**: S. 43–54.

Götte, R. (2021): Bemerkenswerte Funde von Pflanzen im Hochsauerlandkreis. – Irrgeister **38**: S. 25–31.

Gorissen, I. (2013): Flora der Region Bonn (Stadt Bonn und Rhein-Sieg-Kreis). – 611 S., Siegburg, Selbstverlag.

Jäger, E. J. (Hrsg.) (2011): Exkursionsflora von Deutschland. Gefäßpflanzen: Grundband. 20., neu bearb. und erw. Aufl. – 930 S., Heidelberg, Springer Spektrum.

Lang, W. & Wolf, P. (2000): Achte Nachträge zur „Flora der Pfalz – Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen für die Pfalz und ihre Randgebiete“. – Mitt. Pollichia **86** („1999“): S. 111–126.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des Naturwissenschaftlichen Verein für Bielefeld und Umgegend

Jahr/Year: 2021

Band/Volume: 58

Autor(en)/Author(s): Raabe Uwe

Artikel/Article: Das Kurzfrüchtige Weidenröschen (Epilobium brachycarpum) – auch in Ostwestfalen angekommen 78-79